



**Europäische
Bewegung**
Deutschland

Vernetzt für mehr Europa EBD-Bilanz 2017/18

Die Europäische Bewegung ist Deutschlands größtes Netzwerk für Europapolitik. Seit 1949 setzt sie sich für die europäische Integration ein, aktuell mit 244 Interessengruppen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Bildung, Kultur und Politik. Europäische Integration

heißt für die EBD, Strukturen und Handelnde auf allen Ebenen zu europäisieren und zu vernetzen. Als Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes initiiert und organisiert die EBD den europapolitischen Dialog zwischen Politik und gesellschaftlichen Kräften.



Mehr darüber erfahren Sie in unserem Film
„Informieren – vernetzen – verändern“

www.youtube.com/watch?v=oCY5AMvzQOA



Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

Mit Unterstützung der 244 Mitgliedsorganisationen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Netzwerk ...

Für mehr Europa in Berlin. Die EBD rund um die Bundestagswahl

Mit der Forderung nach einer Modernisierung der deutschen Europa-Politik hat EBD-Präsident Dr. Rainer Wend im Wahlkampf Schlagzeilen gemacht. Die EBD klopfte die Wahlprogramme der wichtigsten Parteien auf Europa-Initiativen ab und begleitete die Verhandlungen bis zur Regierungsbildung eng. Dass Europa in der Zeit intensiv auf Berlin blickte, belegen zahlreiche Interviews in der internationalen Presse.



Beim Unterzeichnen der Zielvereinbarung: EBD-Präsident Dr. Rainer Wend mit Staatsminister Michael Roth MdB
Foto: Auswärtiges Amt

Wie europäisch die Ministerinnen und Minister im Kabinett Merkel IV sind, stellt die EBD in einem Schaubild zusammen.

Mit dem alten und neuen Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth MdB, unterzeichnete EBD-Präsident Wend die Zielvereinbarung 2018-20 mit dem Auswärtigen Amt, die Leitplanken und Zielmarken für die Aktivitäten des Vereins festschreibt.

Erfolge der EBD-Politik: Bei den wichtigen Themen dranbleiben.

„Die größten Probleme beim EU-Haushalt sind zurzeit, dass das Budget nicht ausreichend an den politischen Prioritäten ausgerichtet ist“, sagt EBD-Vorstand Dr. Linn Selle im neuen Video-Format EBD-Stimmen. Dafür wird sich die EBD weiterhin stark machen.



Gefragter Gesprächspartner: Bernd Hüttemann erläutert die EBD-Politik in der Deutschen Welle.

Ausdauer zahlt sich aus: Informelle Trilogie müssen transparent werden, entschied im März der EuGH – eine langjährige Forderung der EBD. Auch mit dem kritischen Hinterfragen der europäischen „Sherpakratie“ war die EBD erfolgreich.

Für die Bedeutung einer European Public Diplomacy warb die EBD gemeinsam mit Partnern in ganz Europa.

Die Reform des gemeinsamen Asylsystems (GEAS) beschäftigte die „Chefs“ und den EU-Rat das ganze Jahr. Die EBD hatte frühzeitig eine gerechte, solidarische Verteilung von Geflüchteten und europaweit einheitliche Standards gefordert und brachte sich auch medial in die Debatte ein.

Internationale Vernetzung: Gesamt-europäische Perspektive beweisen.

Für die EBD ist Europa mehr als Berlin, Paris und Brüssel. „Die kleinen Länder nicht vergessen“, mahnten auch die Präsidenten der Europäischen Bewegungen in Deutschland und Frankreich in einem gemeinsamen Statement. Parlamentswahlen in Italien? Die EBD intensivierte den Ausbau grenzüberschreitender Kontakte nach Rom und diskutierte frühzeitig die deutsche Wahrnehmung Italiens und die Europafreundlichkeit der italienischen Wählerschaft. Wohl kaum eine Berliner Organisation ist am Tiber so gut vernetzt wie die EBD.



Frauen-Power für die Europäische Bewegung: EMI-Präsidentin Eva Maydell (links) und EBD-Vorstand Dr. Linn Selle.

Die Europäische Bewegung International schlug ein neues Kapitel auf: Im 70. Jahr ihres Bestehens wurde mit Eva Maydell MdeP erstmals eine Frau an die Spitze gewählt. Mit den neuen politischen Prioritäten ihres Mutterverbandes hat die EBD eine starke politische Partnerin in Brüssel.

... und seine wichtigsten Projekte 2017/18

Europakommunikation: Wenn, dann richtig



Der Twitter-Kanal der EBD fördert den Austausch und die gezielte Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Frühzeitig breit einbinden, Enttäuschung vermeiden: Das sind die Schlüssel für gelungene Europakommunikation – auch bei der vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron angestoßenen Debatte über die Zukunft Europas. Deshalb hat der EBD-Vorstand Kriterien entwickelt, wie EU-Bürgerdialoge nachhaltig umsetzbar sind. Auch ihre eigenen Fachdialoge unter dem Dach von „Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau“ (EKEV) hat die EBD erweitert, etwa um das Thema Handel, und Aspekte der Subsidiarität einbezogen. Regelmäßig äußern sich Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands zu tagesaktuellen Themen: mit Zitaten, in Meinungsartikeln und Text- oder Video-Beiträgen. Die Social Media-Kanäle entwickeln sich stetig: Mit 4.700 Facebook- und 6.100 Twitter-Followern sind sie ein wichtiges Tool für die Arbeit des Vereins.

Vielfalt und Schlagkraft: Das Netzwerk sind die Mitglieder

Im Verbund ist Vieles möglich: Gemeinsam mit der EBD stemmte ihr Mitglied Mafia? Nein danke! e.V. eine hochrangige Fachkonferenz zur grenzüberschreitenden Bekämpfung organisierter Kriminalität, an der die Innenminister Italiens und Deutschlands teilnahmen.

Die gegenseitigen Mitgliedschaften mit Transparency International Deutschland und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement wurden auf hohem Niveau verstetigt. Insgesamt konnte die EBD ihre Mitgliederbasis verbreitern: Mit dem Deutschen Naturschutzring (DNR) ist seit März 2018 der Dachverband der deutschen Natur-, Tier- und Umweltschutzorganisationen Teil des Netzwerks. Die EMI schloss mit Aufnahme der Europäischen Grünen eine Flanke bei den europäischen Parteienfamilien. Mit starken 244 Mitgliedsorganisationen geht die EBD ins Europawahljahr.



Der damalige Innenminister Thomas de Maizière bei der EBD-Veranstaltung mit Mafia? Nein Danke! e.V.

Europa erlebbar machen: Projektarbeit der EBD

Eine Wertebotschafterin im Rampenlicht: Die Journalistin und Aktivistin Düzen Tekkal ist Trägerin des „Preis Frauen Europas“ 2018. Geehrt wurde sie für ihren Einsatz für Integration, Vielfalt und den Schutz von Minderheiten. Ihre Vorgängerin Adriana Lettrari wurde mit dem „Women of Europe“-Award der EMI ausgezeichnet.



Düzen Tekkal flankiert von ihrer Laudatorin, Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (r.) und der Präsidentin des Preisträgerinnen-Netzwerks Prof. Gudrun Schmidt-Kärner

Neuer Rekord: 85.626 Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich im Europäischen Wettbewerb 2017/18 mit dem kulturellen Erbe des Kontinents. Unter dem Motto „Denk mal – worauf baut Europa?“ reichten sie kreative Arbeiten in Wort, Bild und Ton ein. Auf dem Weg in eine Karriere in den Europäischen Institutionen machten sich 13 ehrenamtliche „EU Careers Ambassadors“ und 29 Studierende am College of Europe.

Ausführliche Informationen stellt unser Jahresbericht 2017/18 zusammen:
www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/jahresbericht/

Arbeitsbereiche der Europäischen Bewegung Deutschland

Governance & Partizipation

Der Arbeitsbereich entwickelt die europapolitischen Maßnahmen der EBD. Hierzu zählt die Europäisierung und Demokratisierung der Governance im Mehrebenensystem der EU auf Basis eines strukturierten Dialogs zwischen gesellschaftlichen Kräften und politischen Institutionen. Die Maßnahmen verwirklicht der Verein satzungsgemäß unmittelbar selbst, indem er eigene Initiativen entwickelt, um die europäische Integration zu fördern, etwa durch europapolitische Stellungnahmen der Gremien, Hintergrundgespräche, Arbeitsgruppen, öffentliche Veranstaltungen, Publikationen und Online-Aktivitäten. Den Hintergrund bildet Artikel 11 des EU-Vertrags zur Partizipativen Demokratie.

Akteure & Vernetzung

Der Arbeitsbereich konzipiert und koordiniert Maßnahmen zur Identifikation und nachhaltigen Vernetzung von EU-Akteurinnen und Akteuren in Verwaltung, EBD-Mitgliedsorganisationen und darüber hinaus. Dazu zählen Treffen des Netzwerks „Brüssel in Berlin“ oder der Alumni des College of Europe, genauso wie Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen, Verbündetenstrategien und die EBD-Datenbank. Die Aktivitäten verwirklichen den Vereinszweck, die unterschiedlichen europäischen Informations-, Kooperations- und Bildungsaktivitäten der EBD-Mitglieder zu unterstützen, und so einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der europäischen Einigung zu verdeutlichen.

Bildung & Information

Der Arbeitsbereich bündelt die Bildungs- und Informationsmaßnahmen der EBD. Das Angebot richtet sich vor allem an Lehrende und Lernende sowie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Zivilgesellschaft. Die Umsetzung aller Maßnahmen verwirklicht den satzungsgemäßen Vereinszweck, durch Informations- und Bildungsarbeit die europäische Integration zu fördern. Konkret geht es um den Auf- und Ausbau der Europabildung in der Schule, bei Jugendlichen und Studierenden sowie um die Verbreitung des Europagedankens durch Informationskampagnen und grenzüberschreitende Bildungsprojekte.

EBD-Vorstand 2017/18

Präsident: Dr. Rainer Wend; **Vize-Präsidenten:** Michael Gahler MdEP, Axel Schäfer MdB, Prof. Dr. Michael Schreyer, EU-Kommissarin a.D.; **Schatzmeister:** RA Peter Hahn; **Mitglieder:** Gabriele Bischoff, Deutscher Gewerkschaftsbund; Dr. Katrin Böttger, Institut für Europäische Politik; Frank Burgdörfer, Citizens of Europe; Dr. Klaus Günter Deutsch, Bundesverband der Deutschen Industrie; Dr. Florian Drücke, Bundesverband Musikindustrie; Thimo Fojkar, Internationaler Bund; Karl Ilgenfritz, FREIE WÄHLER – Bundesvereinigung; Tobias Köck, Deutscher Bundesjugendring; Önder Kurt, Bundesverband der Unternehmervereinigungen; Carola Lakotta-Just, Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt; Walter Leitermann, Rat der Gemeinden und Regionen Europas / Deutsche Sektion; Dr. Günter Lambertz, Deutscher Industrie- und Handelskammertag; Kirsten Lühmann MdB, dbb beamtenbund und tarifunion; Oliver Luksic MdB, FDP; Prof. Ursula Männle, Ministerin a.D., CSU; Christian Moos, Europa-Union Deutschland; Manuel Sarrazin MdB, Bündnis90/Die Grünen; Dr. Otto Schmuck, Europa-Haus Marienberg; Dr. Linn Selle, Junge Europäische Föderalisten; Michael Stübgen MdB, CDU; Tilman Tögel MdL a.D., SPD; Olaf Wientzek, Konrad-Adenauer-Stiftung; Katharina Wolf, Deutscher Juristinnenbund

Mitglied von:



Kontakt

Europäische Bewegung Deutschland e.V.

V.i.S.d.P. Bernd Hüttemann
Sophienstraße 28/29
D-10178 Berlin
T +49 (0)30 30 36 20-110
F +49 (0)30 30 36 20-119
info@netzwerk-ebd.de
www.netzwerk-ebd.de